

Einheimischen-Programm Fischerhäuser

43 Eigenheime entstehen

Gelände des neuen Einheimischenmodells in Fischerhäuser, Blick von der Freisinger Straße

In Fischerhäuser startet die Gemeinde demnächst ein weiteres Einheimischen-Programm. Das Baugebiet liegt im nordwestlichen Bereich des Ortsteils zwischen Freisinger und Erdinger Straße. Der Gemeinderat hat im Oktober die Richtlinien für die Vergabe der Grundstücke und für die Vertragskonditionen festgelegt. Bruno Rimmelspacher, der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion, gibt Antwort auf die wichtigsten Fragen.

Wie viele Grundstücke stehen zur Verfügung?

Insgesamt sind es 43, davon sechs Reihenhausgrundstücke mit einer Fläche etwa zwischen

170 und 380 m², 14 Doppelhausgrundstücke (etwa 200-400 m² groß) und 23 Einzelhausgrundstücke, in der Regel mit einer Fläche zwischen 300 und 400 m².

Wer kann sich bewerben?

Bewerben kann sich, wer seit mindestens 3 Jahren seinen Hauptwohnsitz in Ismaning hat oder seit mindestens 5 Jahren in Ismaning arbeitet. Ein nur vorübergehender Wegzug ist für Bewerber, die mindestens zehn Jahre in Ismaning gewohnt haben, grundsätzlich unschädlich. Vorübergehend ist ein Wegzug in der Regel dann, wenn er ab Antragstellung nicht länger als fünf Jahre zurückliegt.

Nach welchen Kriterien werden die Grundstücke vergeben?

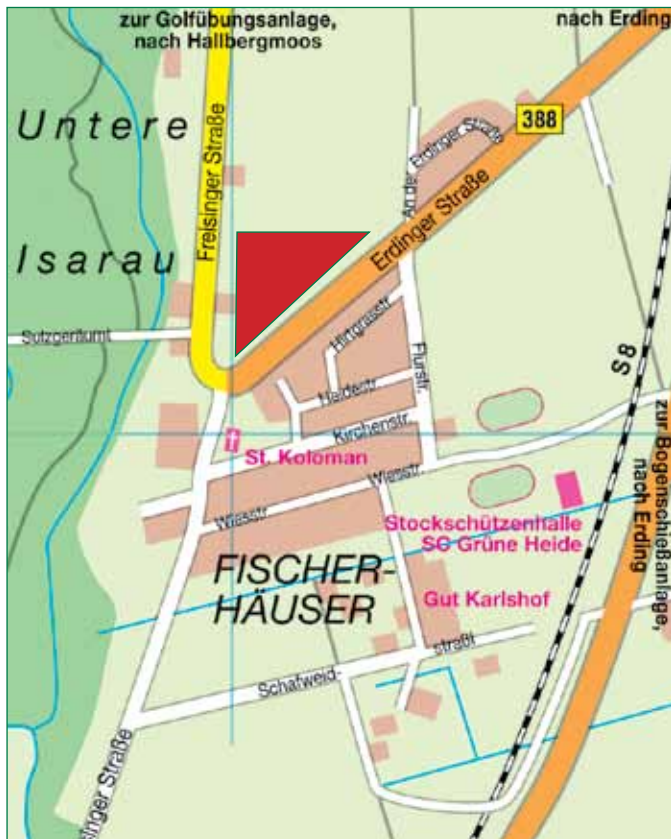
Bei der Vergabe der Grundstücke werden mehrere Kriterien berücksichtigt. So bekommt man beispielsweise für die Ortsansässigkeit zwei Punkte pro Jahr, für jedes Kind im Haushalt des Bewerbers 20 Punkte, bei Bewerbern unter 40 Jahren wird für jedes Lebensjahr zwischen dem bestehenden Alter und dem 40. Lebensjahr ein halber Punkt vergeben. Antragsteller mit geringerem Einkommen können bis zu 20 Punkte erhalten. Die Reihenfolge der Bewerber richtet sich dann nach der Summe der jeweiligen Punkte.

Kann man das Grundstück kaufen oder ein Erbbaurecht erwerben?

Man kann grundsätzlich wählen zwischen dem Kauf eines Grundstücks oder dem Erwerb eines Erbbaurechts für 99 Jahre.

Was kostet ein Grundstück, wenn man es kauft?

Der Grundstückspreis geht von dem zuletzt ermittelten und 2014 bekannt gemachten Bodenrichtwert für Fischerhäuser aus, die Preissteigerungen der letzten beiden Jahre werden nicht berücksichtigt. Daher kostet der Quadratmeter Grund 564 €. Dieser Preis ermäßigt sich bis zu 10 % für Personen, deren Einkommen



eine bestimmte Grenze nicht übersteigt. So reduziert sich beispielsweise für einen Vier-Personen-Haushalt (Eltern mit zwei Kindern) mit einem Jahreseinkommen bis zu 67.200 €

der Preis auf 508 €/m². Bei der Berechnung des Jahreseinkommens werden vom Bruttoeinkommen pauschale Beträge für Steuern, Kranken- und Pflegeversicherung sowie für eine

Lebensversicherung oder eine Versicherung zur Altersversorgung abgezogen.

Wie hoch ist der jährliche Erbbauzins?

Entscheidet man sich für den Erwerb eines Erbbaurechts, so beträgt der jährliche Erbbauzins 2,5% vom Grundstückswert für die ersten fünf Jahre, 3,5% für die nächsten fünf Jahre und 4,5% danach. Nach fünf Jahren und dann zum Ablauf eines jeden weiteren Jahres kann man das Grundstück aber auch kaufen.

Kann man nach eigenen Plänen bauen?

Ja, vorgegeben ist nur die Größe des Hauses mit Erdgeschoss, Obergeschoss und Dachgeschoss. Bei Reihen- und Doppelhäusern muss man sich natürlich mit den Nachbarn abstimmen.

Ab wann kann man sich bewerben?

Voraussichtlich ab Anfang 2017 bei der Gemeinde. Die Bewerbungsfrist wird rechtzeitig öffentlich bekannt gegeben.

Wenn Fischerhäuser wächst, wäre zum Beispiel auch ein Kindergarten schön.

Stimmt. Die Gemeinde baut daher in dem neuen Baugebiet eine Kindertagesstätte für zwei Gruppen. Sie können je nach Bedarf als Krippe für 1-3-jährige Kinder oder als Kindergarten für 3-6-jährige genutzt werden. Selbstverständlich stehen diese Gruppen für alle Kinder im Alter von 1-6 Jahren aus Fischerhäuser offen.

Wo kann man weitere Einzelheiten erfahren?

Die vom Gemeinderat beschlossenen Vergaberichtlinien stehen im Internet unter der Homepage der Gemeinde www.ismaning.de, Suchbegriff „Einheimischenprogramm“.



Bruno Rimmelpacher

*Liebe Ismaningerinnen, liebe Ismaninger,
die SPD Ismaning wünscht Ihnen und Ihren Familien ein
frohes und besinnliches Weihnachtsfest
und ein gutes, friedvolles neues Jahr 2017.*

*Für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen in diesem Jahr
bedanken wir uns sehr herzlich.*

Dr. Alexander Greulich
1. Bürgermeister

Annette Ganssmüller-Maluche
stellvertretende Landrätin/Kreisrätin

Prof. Dr. Bruno Rimmelpacher
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Andreas Schätz
Gemeinderat

Arno Helfrich
Gemeinderat/OV-Vorsitzender

Petra Böttger
stellv. OV-Vorsitzende

Luise Stangl
3. Bürgermeisterin

Johanna Hagn
Fraktionsvorsitzende/Kreisrätin

Reiner Knäusl
Gemeinderat / stellv. OV-Vorsitzender

Werner Blechschmid
Gemeinderat

Andrea Mahner
stellv. OV-Vorsitzende



Ismaning wächst stark und kontinuierlich

Erst unlängst habe ich im Gemeinderat mitgeteilt, dass in Ismaning erstmals mehr als 17.000 Einwohner registriert sind, wobei nur die Hauptwohnsitze gezählt wurden.



Der Zuzug auf die gesamte Region München ist anhaltend und ungebrochen groß, hiervon ist auch unsere Gemeinde nicht ausgenommen. Aktuell hat Ismaning mehr als 14.000 Arbeitsplätze zu bieten und ist nicht zuletzt aufgrund seiner Lage zwischen Flughafen und Landeshauptstadt sowie aufgrund seiner hervorragenden Infrastruktur ein gefragter Wohn- wie Arbeitsort.

Hierfür wird gemeindlicherseits eine Menge getan, Geothermie samt Glasfaser werden im Hauptort und in den Gewerbegebieten kilometerweit verlegt, Kanäle werden saniert, Straßenbeleuchtung wird erneuert und modernisiert, Straßen werden ertüchtigt und saniert, neue Kinderkrippen und Kindergärten werden geplant, gebaut und in Betrieb genommen, Schulen werden erneuert, erweitert und neu gebaut u.v.m.

Wohnungsbau in Ismaning

In Sachen Wohnbau ist Vieles geplant, auf den Weg gebracht und wird zum Teil bereits realisiert. So ist im Bereich des ehemaligen Durach-Geländes der erste Bauabschnitt weitestgehend fertig gestellt und wird derzeit bezogen, die weiteren Bauabschnitte werden zügig angegangen. Der Bebauungsplan südlich Seidl-Kreuz-Weg ist in Rechtskraft erwachsen, die Erschließungsarbeiten sind in vollem Gange. Mit der Veräußerung gemeindlicher

Grundstücke kann Anfang nächsten Jahres begonnen werden. Im Kreuzungsbereich Seidl-Kreuz-Weg / Aschheimer Straße sind zwei Baufelder für gemeindlichen Mietwohnungsbau vorgesehen, der unter Federführung der Baugesellschaft München Land erfolgen soll. Dort sollen ca. 32 Mietwohnungen mit einer durchschnittlichen Größe von 70 m² errichtet werden.

Der Gemeinderat hat sich bereit erklärt, einer noch zu gründenden Wohnbaugenossenschaft ein geeignetes Grundstück zur Verfügung zu stellen, sofern u.a. in der künftigen Satzung der Wohnbaugenossenschaft sichergestellt ist, dass den grundsätzlichen gemeindlichen Vorgaben in Bezug auf Wohnungsvergaben genügt wird und die Finanzierung gesichert ist. Derzeit bemühen sich zwei Initiativen um die Realisierung genossenschaftlichen Wohnungsbaus in Ismaning.

Im Ortsteil Fischerhäuser ist die Realisierung eines Einheimischen-Programms vorgesehen.

Die Verwirklichung der obigen Planungen und Baumaßnahmen wird voraussichtlich einen weiteren Zuzug von etwa 1.500 Neubürgern zur Folge haben. Die damit verbundenen Herausforderungen, insbesondere in den erzieherischen, schulischen, seniorenpolitischen, versorgungstechnischen und verkehrlichen Bereichen werden uns in dieser und den kommenden Amtsperioden erheblich beschäftigen. Dabei ist es und wird es weiterhin Ziel sein, den hohen Ismaninger Standard aufrecht zu erhalten und bestmöglich kontinuierlich auszubauen. Im Bereich der Wärmeversorgung mit Geothermie und der Versorgung mit Glasfaser gelingt dies bereits. Auch werden unsere schulischen Einrichtungen beständig erneuert und mit neuen technischen Vorrichtungen versehen.

„Wir in Ismaning“ - Unser Online Schaufenster

Die Vernetzung der in Ismaning tätigen gut 14.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit unserem Ort, seinen Bürgern und seinen Unternehmen ist uns ein wichtiges Anliegen, um Bewohnern ebenso wie

Besuchern best- und schnellstmöglich klar machen zu können, was unsere Gemeinde alles zu bieten hat. Vor diesem Hintergrund haben wir den „Förderkreis Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt der Gemeinde Ismaning“, kurz „Wir in Ismaning“ ins Leben gerufen, der sich großen Zuspruchs sowohl in der Wirtschaft als auch der Bevölkerung erfreut. Hieraus ist ein „Ismaninger Online Schaufenster“ erwachsen, das die Vielfalt aller Angebote und Leistungen in Ismaning sichtbar machen soll. Zudem bietet es die Möglichkeit, dass Unternehmen, Geschäfte, Praxen, Organisationen und Einrichtungen untereinander in Kontakt treten und sich austauschen können. Besuchen Sie unser virtuelles Schaufenster (wir-in-ismaning.de), um zu entdecken, wie vielfältig und großartig das Angebot in Ismaning ist, um auf dem Laufenden zu bleiben, um durch Besorgungen vor Ort Zeit zu sparen, um Sehenswertes zu entdecken und um sich ganz einfach mit Anderen zu vernetzen!

WLAN-Hotspots - Kostenlose Internetnutzung

Nach einer Vereinfachung des rechtlichen Rahmens konnten in unserer Gemeinde sechs öffentliche kostenfreie WLAN-Hotspots errichtet werden: An der Freisinger Straße in Fischerhäuser, dem Bahnhofplatz Nord und Süd, im Bereich des Bürgersaals, am Sportpark sowie an der Mayerbacherstraße. Weitere Standorte sind im Bereich des Kultur- und Bildungszentrums Seidl-Mühle und am Wasserturm geplant.

BRK-Rettungswache Ismaning 24 Stunden besetzt

Besonders erfreulich ist, dass nach jahrelangem Kampf bewirkt werden konnte, dass die BRK-Rettungswache seit 1. Oktober 2016 nunmehr 24 Stunden am Tag besetzt ist anstatt der bisherigen 12 Stunden.

Seien Sie vergewissert, wir setzen uns auch weiterhin mit aller Kraft für ein lebenswertes und liebenswertes Ismaning ein.

Ihr Alexander Greulich



„Samstagnacht in Ismaning“

Mit der Veranstaltungsreihe „Samstagnacht in Ismaning“ landete die Ismaninger SPD einen Volltreffer. Ein fantastisches Publikum füllte viermal in diesem Jahr die Tanzfläche in Jans Bistro, wenn DJ Werner Fox, Rock'n Roll und aktuelle Charts auflegte. Natürlich wird die Veranstaltung im nächsten Jahr weitergeführt. Die nächsten Termine sind der 18. März und der 13. Mai 2017.



Schafkopfturnier

Traditionell wurden auch dieses Jahr wieder am Freitagabend vor dem Wiesbeginn in der Hainhalle beim Schafkopfturnier der Ismaninger SPD die Karten geklopft. Nach zwei Runden stand schließlich Helmut Materna als Sieger fest. Der Ismaninger Peter Drexler belegte Platz zwei, dicht gefolgt von Walter Michl. Beste Frau wurde Christa Hessler.



SPD Radltour

Trotz strömendem Regen und Temperaturen um die 10 Grad radelte die Ismaninger SPD zum Schlossgut Erching, wo die Schlossherrin Frau Selmayr die Türen zur Schlosskapelle öffnete und Einblicke in die Geschichte dieses Kleinodes gab. Im Anschluss versuchten sich die Teilnehmer im Bogenschießen bei den Ismaninger Bogenschützen an der Wiesstraße in Fischerhäuser, darunter auch unser 1. Bürgermeister Alexander Greulich. Ein feuchter, aber sehr interessanter und lohnender Ausflug!



Maibaum-Wache

Die Maibaumwache am 19. April erfolgreich zum Ende gebracht haben die Mitglieder der SPD. Zwar wurden zahlreiche Interessenten (ob nun am frisch vom Ismaninger Burschenverein gestohlenen Unterföhringer Maibaum oder Ismaninger Exemplar ist nicht ermittelt worden) mit schwerem Transportgerät in der Nähe gesichtet - so recht getraut haben sie sich aber doch nicht.



Leibniz-Rechenzentrum

Einen außergewöhnlich interessanten Blick hinter die Kulissen und in die virtuelle Welt ermöglichte Rainer Oesmann den Mitgliedern des SPD-Ortsvereins im Juli dieses Jahres beim Besuch des Leibniz-Rechenzentrums in Garching, dem größten wissenschaftlichen Rechenzentrum in Europa.



Bairisches Musikkabarett

Hohe Kunst in Wort und Musik - die SPD-Kultur-AG präsentierte in der Seidl-Mühle den Bairisch Diatonischen Jodelwahnsinn mit Ihrem Programm „Die Zeit ist reif“.



Frühschoppen

Politischer Frühschoppen am 6. November 2016 im Neuwirt: Bürgermeister Alexander Greulich informierte zusammen mit der Gemeinderatsfraktion und unserer stellvertretenden Landrätin Annette Ganssmüller-Maluche über die Entwicklung der Gemeinde. Schwerpunkt war dabei die Fülle an Baumaßnahmen, die, angefangen von Wohnungen, Kindertagesstätten, Schulen bis hin zum Straßenbau, einen absoluten Höchststand erreichen.



Kabarett

Kabarett der Extra-Klasse bot Christian Springer mit seinem aktuellen Programm „Trotzdem“ im Ismaninger Bürgerhaus. Scharfzüngig und unerbittlich durchleuchtete er die Forderungen nach einer Leitkultur. Der Abend erbrachte für die von ihm ins Leben gerufene Orienthilfe e.V. eine Spende von über 1000 Euro.

Claudia Tausend

Griechischer Schuldenberg, TTIP und CETA, Mietpreisbremse und Flüchtlingsstrom - unsere Bundestagsabgeordnete Claudia Tausend wusste zu allen aktuellen Fragen Antworten.



v.l.n.r.: OV-Vorsitzender Arno Helfrich, MdB Claudia Tausend, SPD-Fraktionsvorsitzende Johanna Hagn

Kamingespräch

Zum 23. Ismaninger Kamingespräch hatte die Ismaninger SPD am 18. November in das Ismaninger Schloss eingeladen. Zu Gast war Dr. Michael Kerkloh, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen München GmbH, moderiert wurde die Veranstaltung von Gemeinderat Reiner Knäusl.



Bürgermeister Dr. Alexander Greulich zwei Jahre im Amt



Vor zwei Jahren wechselte er von der Anwaltskanzlei ins Rathaus. Seit Mai 2014 ist Dr. Alexander Greulich jetzt im Amt und hat sich in die umfangreiche Arbeit unserer Gemeinde bravourös hineingearbeitet. Die neuen Aufgaben waren mit zahlreichen Überraschungen gespickt: von der Herausforderung, die Grundschulen zu sanieren und zu erweitern, zähen Verhandlungen

mit Grundstücksbesitzern, fehlenden Kindergarten- und Krippenplätzen und notwendigen Neubauten, baurechtlich und bautechnisch anspruchsvollen Projekten wie z.B. dem Hallenbad und unserem zukünftigen Ismaninger Gymnasium, der Asylproblematik, dem neuen Bundesverkehrswegeplan und der zu erwartenden Lärmbelästigung bis hin zum Bau einer Ballsporthalle samt Rollsportfläche.

Er beschreitet neue Wege in der Umwelt- und der Verkehrspolitik, in der Vorbereitung auf neuen Wohnungsbau und in der Beteiligung der Bürger. Seine persönlichen Sprechstunden sind übervoll. Er geht auf die Leute zu, nimmt sich Zeit zum

Zuhören und merkt sich fast alles.

Immer wieder gibt es Komplimente von den Ismaningerinnen und Ismaningern: **„Hut ab, was der Bürgermeister schon alles geschafft hat,**

in der kurzen Zeit! Der ist ja voller Schaffenskraft, das ist gut bei der vielen Arbeit!“

Eine gute Hand und viel Schaffenskraft, das wünscht ihm auch seine SPD.



Einweihung des Alfons-Ostermaier-Wegs
(Gründer der Bürgergemeinschaft für den S-Bahntunnel)

Ismaning radelt – Dr. Alexander Greulich
tritt in die Pedale bei der „Aktion Stadtradeln“





Bürgermeister Greulich mit Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde, bei der Eröffnung der Ausstellung „Entartete Kunst. Verfolgung der Moderne im NS-Staat“ im Kallmann Museum Ismaning.



Alexander Greulich mit der SPD-Gemeinderatsfraktion



Übergabe des Schlüssels der „Neuen Mittelschule“ an der Erich-Zeitler-Straße an Rektor Robert Häusler



Ozapft is – Fachgerechtes Anzapfen ist eine der Grundlagen erfolgreicher Amtsführung



Probefahrt im neuen Vereinsbus der Gemeinde



Besuch des Bischofsvikars Rupert Graf zu Stoltenberg, Besichtigung des Blauen Saals im Schloss Ismaning.



Aktuelles aus dem Gemeinderat: Wohnbaumaßnahmen der Gemeinde Ismaning

Mietwohnungsbau und Verkauf von Einzel- und Doppelhausgrundstücken

Südlich des Seidl-Kreuz-Weges sollen 32 Mietwohnungen mit durchschnittlich 70 qm in zwei Geschosswohnungsbauten errichtet werden. Die Dauer der Bauarbeiten hierfür wird etwa 2 Jahre betragen.

Die gemeindlichen 34 Grundstücke (für 4 Einzel- und 30 Doppelhaushälften) in diesem Bereich sollen zu marktüblichen Preisen im Frühjahr 2017 verkauft werden, um den Bau der Mietwohnungen zu finanzieren. Die Erschließung der Grundstücke und der dafür notwendige Straßenbau haben bereits begonnen.

Gemeindliche Flächen für Geschosswohnungsbau (4 Mehrfamilienhäuser mit ca. 92 Wohnungen) gibt es auch am Max-Hueber-Gelände. Leider stagniert das Verfahren derzeit aufgrund verschiedener Auffassungen zwischen Gemeinde und Eigentümer.

Die gemeindliche Kindertagesstätte mit 4 Wohnungen für ErzieherInnen befindet sich bereits im Bau.

Einheimischenprogramm

Im Bereich Erdinger-/Freisinger Straße in Fischerhäuser ist ein Einheimischenprogramm für 43 Hausgrundstücke beschlossen. (Modalitäten siehe Artikel auf Seite 1). Im Frühjahr 2017 wird der Straßenbau hierfür beginnen.

Genossenschaftlicher Wohnungsbau

Einer noch zu gründenden Wohnbaugenossenschaft wird ein geeignetes Grundstück mit einer Größe von ca. 1.000 qm zur Errichtung von ca. 12 Wohneinheiten zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen sind die Gründung einer Wohnbaugenossenschaft, in deren Satzung die grundsätzlichen gemeindlichen Vorgaben hinsichtlich der Wohnungsvergaben berücksichtigt sind und deren Finanzierung gesichert ist. (Ansprechpartner Herr Koschalka unter E-Mail: ismaningerBG@t-online.de, und Frau Mahner unter andrea.mahner@web.de bei der AWO Ortsverein Ismaning)

Private Wohnbauflächen in der Gemeinde

- Im Bereich westlich der Münchener Straße, gegenüber dem Wasserturm (privates Wohnbauprojekt Durach), sind jetzt 5 Mehrfamilienhäuser (MFH) mit 52 Wohnungen bezugsfertig. Geplant ist dort ein zweiter Bauabschnitt mit 12 MFH und 135 Wohnungen.
- Am Seidl-Kreuz-Weg gibt es private Flächen für Geschosswohnungsbau, hier können 2 Mehrfamilienhäuser mit ca. 36 Wohnungen entstehen und weitere 22 Hausgrundstücke genutzt werden.
- Wohnungen werden in der Dorfstraße 1, 1a, entstehen; hier wurde ein Bauantrag für den Neubau einer Wohnanlage mit Tiefgarage bewilligt.

Nah dran - Ortsteilgespräche am Seidl-Kreuz-Weg und in Fischerhäuser



Großes Interesse bestand an den beiden SPD-Ortsteilgesprächen, die im Bereich aktuell geplanter Neubaugebiete angeboten wurden. Während sich am Seidl-Kreuz-Weg Anwohner über die nachhaltigen Veränderungen ihres Umfeldes informierten, kamen in Fischerhäuser mehrere potentielle

Bewerber für das Einheimischenmodell mit Bürgermeister Alexander Greulich und Gemeinderäten ins Gespräch. Deutlich wurde an beiden Standorten der große Bedarf an bezahlbarem Wohnraum, der am Seidl-Kreuz-Weg unter anderem durch Gemeindefamilienwohnungen, in Fischerhäuser

mit Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern gestillt werden wird. Die Diskussionen drehten sich zudem um die zu erwartende größere Verkehrsbelastung und die Möglichkeiten, diese in den Griff zu kriegen und die Beeinträchtigungen so gering als möglich zu halten.

Lärmschutz an der A 99 - auch für Ismanings Süd-Westen

Die Autobahndirektion wird ab 2017 den Ausbau der A 99 vom Münchner Norden bis zur Anschlussstelle Haar auf 8 Streifen realisieren. Auf die negativen Konsequenzen, den Anstieg der Kraftfahrzeuge und die zunehmende Lärmbelastung, hat die Ismaninger SPD-Gemeinderatsfraktion bereits im April 2015 mit einem Antrag auf entsprechende Schutzmaßnahmen

reagiert. Konkret: Errichtung einer Lärmschutzwand vom Kreuz München-Nord bis zur Ausfahrt Aschheim, Einbau von Flüsterasphalt mit mind. 5 db(A) Lärminderungsqualität und eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 100 km/h in der Nacht.

Bereits ohne Ausbau ist die Lärmbelastung für die Bewoh-

ner des südwestlichen Ortsbereichs bei entsprechender Windrichtung sehr belastend.

Ein Gutachten der Straßenbaubehörde sieht jedoch für den genannten Streckenbereich nur den Einbau eines lärmindernden Fahrbahnbelags vor, der aus statischen Gründen auf der Brücke, nur in der „Light-Version“ ausgeführt werden kann.

Daher begrüßen wir die gemeindliche Initiative zur Vorrüs-

tung des Brückenbauwerkes über die Staatsstraße 2053 an der Nordseite der A 99 für eine spätere Errichtung von Lärmschutzwänden in Höhe von 6m. Für diese, im Juli 2016 einstimmig beschlossene Maßnahme, fallen Kosten in Höhe von ca. 110.000,- € an.

Ein erster Schritt ist getan.



Luise Stangl

Sporthalle und Sportanlagen für das Gymnasium Ismaning

Während der Umbau unseres Gymnasiums weiter zügig voranschreitet, wurde jetzt auch der Sporthallenstandort mehrheitlich im Gemeinderat entschieden.

Welche Anlagen benötigt ein Gymnasium entsprechend den staatlichen Vorgaben?

Für das Gymnasium ist eine Halle mit drei Übungseinheiten (45 m x 27 m x 7 m) notwendig. Als Freisportanlagen gefordert sind ein Rasenspielfeld (60 m x 90 m), zwei unterschiedlich große Allwetterplätze, 4 Laufbahnen mit je 130 m und zwei Laufbahnen mit je 120 m, eine Kugelstoßanlage und ein Beachvolleyballfeld sowie ein Geräte- und weitere Nebenräume. Mit Ausnahme des Beachvolleyballplatzes entsprechen die Vorgaben den Sportanlagen, die bereits am Standort Realschule und Mittelschule vorhanden sind.

Welche Standorte stehen zur Verfügung?

Schon in der ersten Studie zum Verkehrskonzept Gymnasium wurden die möglichen Standorte dargestellt:

Dies sind ein Standort direkt südlich vom Gymnasium, ein Standort im östlichen Grüngürtel und ein Standort an der Ascheimer Straße.

Wegen schwieriger Grundstücksverhandlungen kamen die zwei dem Gymnasium am nächsten gelegenen Standorte nicht in Frage. So blieb nur der Standort an der Ascheimer Straße; das Grundstück befindet sich in gemeindlichem Besitz.

Die FWG-Fraktion brachte in der Gemeinderatssitzung am 7. Oktober 2016 einen weiteren Standort östlich der Straße am Kern-

bach in die Diskussion. Dieser Standort liegt im gemeindlichen Grün der sogenannten „grünen Lunge“ des östlichen Ismanings. Diese dient der so wichtigen Durchlüftung des Ortes und war deshalb ungeeignet.

Was spricht für den Standort an der Ascheimer Straße?

Der Platz ist für die Unterbringung der Sporthallen (über 14.000 qm) sowie für die notwendige Erschließung bestens geeignet.

Bei der Standortwahl wurde zudem die Möglichkeit für größere Schulveranstaltungen mit einem Veranstaltungssaal berücksichtigt. Die Sportanlagen sollen auch außerhalb der Schulzeiten von Ismaninger Sportvereinen genutzt werden können, ohne direkte Nachbarn zu stören.

Deshalb ist die gute Erreichbarkeit mit Auto und Bus über die B 471 optimal. Entsprechend viele Stellplätze auf dem Gelände können berücksichtigt werden.

Dazu kommt, dass dieser Standort in der Zukunft beim Bau einer weiteren Grundschule als Sporthalle dienen könnte (Synergieeffekt).

Auch würde ein wichtiger Lärmriegel gegen die B 471 und deren vierspurigen Ausbau entstehen.

Welche Wege legen die Schüler zurück?

450 Meter lang ist der Weg zur Ascheimer Straße – Dauer ca. 10 Minuten. Zum Vergleich: Die Schüler der Mittelschule gehen zum Sportunterricht bis zur Osterfeldhalle, dies sind ca. 350 Meter.

Johanna Hagn,
SPD-Fraktions-
vorsitzende



Einführung eines Leihrad-Systems im Landkreis – Ismaning beteiligt sich

Die übergeordneten Ziele bei der Einführung des Leihrad-Systems sind:

- Einheitliches, durchgängiges System für Stadt und Landkreis München.
- Räder müssen in der Stadt und im Landkreis entliehen und abgegeben werden können.
- Nutzung muss mit einem Ticket in Stadt und Landkreis möglich sein.
- Ein Betreiber von Infrastruktur und Verleihrad aus Gründen der Haftung und Funktionalität.
- Einheitliches Marketing, deshalb Ausweitung des MVG Systems auf den Landkreis.



Im Landkreis München soll ein flächendeckendes Radverleihsystem eingeführt werden, mit Standorten an den Schnittstellen zum Öffentlichen Personennahverkehr (z.B. S-Bahnhof in Ismaning) und an anderen stark frequentierten Punkten wie Gewerbegebiete und Hochschulstandorte. Dabei gibt es die zwei Möglichkeiten

1. Stationsgebundene Gebiete mit klassischem Punkt-zu-Punkt-Verkehr
2. Sonstige Gebiete = Hybrides System mit einer Mischung aus „Free-floating“ und festen Stationen. Dieses Hybrid-System kann beides, S-Bahn – Gewerbegebiet – Bildungsstandorte und die Siedlungsflächen der Gemeinden abdecken.

Die MVG nennt Kosten von 40.000 € für eine große Station (15 Ständer und 10 Räder) bzw. 25.000 € für eine kleine Station (10 Ständer, 8 Räder).

Ein Beschluss des Kreistages über einen Vorschlag zur Kostenaufteilung zwischen Landkreis und Kommunen soll noch im Dezember 2016 herbeigeführt werden.

Der Förderantrag beim Bundesumweltministerium ist gestellt: Im Falle der Förderung werden 70% der Investitionskosten für die Stationen und Räder erstattet.

Nach dem Abschluss einer Zweckvereinbarung zwischen Stadt München und Landkreis kommt das Stationskonzept in die Gemeinden zur Entscheidung über Systemart und Situierung der Leihradstationen (möglichst im Frühjahr 2017). Die Einführung des Systems ist für den Herbst 2017 bis Sommer 2018 geplant.

Also, es dauert noch ein bisschen, bis die Ismaninger und Ismaningerinnen das Fahrradleihsystem vor Ort haben.

Der SPD Antrag zur Einführung des Car Sharing Modells und Errichtung einer Mobilitätsstation am S-Bahnhof Ismaning würde damit insgesamt umgesetzt.

Johanna Hagn



Landkreis München – eine Schullandschaft in Bewegung

Der Landkreis ist zuständig für weiterführende Schulen wie Realschulen, Gymnasien und Berufs- und Fachoberschulen. Derzeit geht es im Landkreis rund bei der Schulplanung.

Die Fachoberschule in Unterschleißheim hat keine zwei Jahre nach Bezug des Neubaus mit 1.100 Schülerinnen und Schülern ihre Kapazitätsgrenze erreicht. Eine zweite FOS/BOS mit Realschule ist für Haar vorgesehen und ein Gymnasium in Unterföhring. Alle drei Schulen sind vom Kultusministerium schon genehmigt. Der Baubeginn ist aber noch ungeklärt. Außer Beschlüssen gibt es noch nichts Konkretes.

Konkret ist aber der Start des Gymnasiums Ismaning in den neu gestalteten Räumen der Telekom-Bildungsstätte im September 2017! Trotz teurer Umbaumaßnahmen und des Gebäudekaufs wird man hier für die anvisierten 800 Schüler deutlich unter den derzeit üblichen Kos-

ten für Schulneubauten liegen. Beim Neubau des Gymnasiums Kirchheim wird zum jetzigen Zeitpunkt bereits von stolzen 84 Millionen Euro Kosten gesprochen. Bei einem Schulhaus für 1.000 Schüler muss grundsätzlich mit mindestens 50 Millionen Euro Baukosten gerechnet werden. Deshalb ist die Zweckverbandlösung bei manchen Gemeinden so umstritten. Schulbaukosten, von Gesetzes wegen und auch sonst in ganz Bayern gänzlich von den Landkreisen finanziert, finanzieren im Landkreis München ganz überwiegend die Gemeinden. Sie erhalten lediglich einen Zuschuss von 30 Prozent der förderfähigen Kosten. Im Landkreis München können sich reichere Gemeinden dadurch mehr, ärmere Kommunen hingegen weniger Angebote für Schulbildung leisten. Die Folgen sind zunehmend im Landkreis zu spüren. Haar war wenig begeistert, eine Realschule finanzieren zu müssen. Ähnlich fielen die Reaktionen in Höhenkirchen-Siegertsbrunn

und Hohenbrunn aus, als eine neue Realschule in diesem Raum als bedarfsnotwendig thematisiert wurde. Feldkirchen - in der Schulbedarfsplanung als idealer und notwendiger Standort für ein neues Gymnasium in der Diskussion - sieht sich außerstande, Grundstück und Bau zu finanzieren. Aschheim will „einspringen“ und in Dornach bauen nahe der S-Bahnstation München-Riem. Hier könnten auch zwei ausgelagerte Klassen der künftigen FOS Haar angeschlossen werden, so das Ansinnen Aschheims. Überlegt wird auch, in einem gemeinsamen Zweckverband dann in Kirchheim weiterhin ein achtstufiges und in Dornach ein neunstufiges Gymnasium anzubieten, so erste Überlegungen, dieses virulente, bisher nicht klar vom Kultusministerium gelöste Thema aufzunehmen.

Die SPD im Kreistag hat ein Ende der Zweckverbandpolitik zurück zum Wortlaut des Gesetzes im Landkreis gefordert.

Es darf keine Frage des Geldes einer einzelnen Gemeinde sein, ob sie sich eine weiterführende Schule leisten kann oder nicht. Der Landkreis wird damit nicht seiner vom Gesetzgeber übertragenen Aufgabe gerecht. Weiterführende Schulen müssen dort gebaut werden, wo die Schülerinnen und Schüler sind, wo der Bedarf nachgewiesen ist! Investition in Bildung ist teuer – und uns wichtig und teuer. Es die beste Investition in die Zukunft. Uns bewegt Bildung – und wir sorgen dafür, dass sich die Bildungslandschaft im Landkreis München zum Wohle der Jugend weiter bewegt!

*Annette Ganssmüller-Maluche
Stellvertretende Landrätin*



AsF? Wer oder was ist das?

Wer organisiert die Veranstaltungen in Ismaning?



AsF ist die Arbeitsgemeinschaft der sozialdemokratischen Frauen. Es gibt sie seit 1973, Mitglieder sind automatisch alle Frauen, die auch SPD-Mitglieder sind.

Die Organisation gibt es im Landkreis. Eine der aktiven Mitglieder ist unsere stellvertretende Landrätin Annette Ganssmüller-Maluche. Auf Oberbayern Ebene ist Vorsitzende unsere Europaabgeordnete Maria Noichl. Die ASF ist bayern- und deutschlandweit organisiert.

Gewählte Delegierte treffen sich jährlich auf Landes- und Bundeskonferenzen; anhand des umfangreichen Antragsbuches der einzelnen Ortsvereine werden die Wünsche und Anregungen diskutiert und an die entsprechenden politischen Stellen weitergeleitet. Unsere Themen sind derzeit vor allem Fragen der flexiblen Arbeits-

zeiten und -formen, die Angleichung der Renten, Ausbau des Mutterschutzgesetzes zu einem Elternschutzgesetz, damit die Väter die gleichen Rechte haben und die öffentliche Wahrnehmung von Gewalt gegen Frauen.

Unser Ziel ist es, die Gleichstellung und Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Partei zu erreichen sowie Frauen in Arbeitsleben und Gesellschaft zu stärken.

Liebe Frauen, zeigen Sie Interesse und unterstützen Sie uns!

Weitere Infos unter:
www.asf-muenchen-land.de,
www.asf-oberbayern.de oder
www.asf-bayern.de

*Veronika Webel. Sprecherin AsF Ismaning
veronika.webel@spd-ismaning.de*





Die Teilnehmer der AG 60plus „live“ im Studio

SPD 60plus beim Bayerischen Rundfunk

Der diesjährige Kulturtag 2016 führte die Arbeitsgemeinschaft 60plus zum Funkhaus des Bayerischen Rundfunks in der Münchener Arnulfstraße.

Das Interesse an der Veranstaltung war so groß, dass leider nur die Hälfte der Interessenten angenommen werden konnte. Pünktlich um 14 Uhr begann die Führung durch Herrn Müller vom BR-Besucherservice. Herr Stocker, Programmredaktionsleiter, empfing die Teilnehmer im 3. Stock vor dem Nachrichtenstudio des BR 5aktuell. Dort erklärte er die einzelnen Arbeitsplätze und wie die Nachrichten zusammengestellt werden.

Anschließend ging es weiter in das Konferenzzimmer. Hier stellte sich Herr Stocker den vielfältigen Fragen der Besucher und beantwortete diese eingehend. Der Besucherservice führte die Gruppe weiter durch verschiedene Aufnahmestudios. Im Aufnahmestudio für Livesendungen der Tagesthemen erklärte er genau, wie der Moderator die Telefonanrufer zuschalten kann und Vieles mehr. Im Studio konnten die Teilnehmer der Führung noch weitere Fragen stellen: Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind beim Bayerischen Rundfunk beschäftigt (Beim BR sind ca. 3000 Mitarbeiter fest angestellt, dazu kommen ca. 2000 freie Mitarbeiter.)? Wie viel Werbezeit hat der BR? Erstaunlich war hier die Erklärung, dass nur etwa 3 Prozent Werbezeit ist. Bildet der BR auch selbst aus? Jährlich werden ungefähr 12 Moderatoren ausgebildet.

Das Korrespondentennetz zieht sich über ganz Bayern, dieses liefert etwa 35000 Nachrichtenmeldungen und 7000 Hörfunkbeiträge pro Jahr. Zum Schluss der Führung durch das Funkhaus konnten noch die Konzertsäle besichtigt werden.

Der Dank der Teilnehmer geht an Hans-Peter Weigl, der diesen sehr interessanten Kulturtag gestaltete und organisierte, und natürlich dem Bayerischen Rundfunk für die freundliche Aufnahme.

SPD 60plus fährt nach Berlin

Auf Einladung von MdB Claudia Tausend ging es in diesem Jahr mit der Arbeitsgemeinschaft 60plus in die Hauptstadt Berlin. Nach entspannter ICE Fahrt von München aus wurde die Besuchergruppe am Bahnhof abgeholt und zum Hotel am Flughafen Tegel gebracht. Im Anschluss an das Abendessen begrüßte dort unsere Münchener SPD-Bundestagsabgeordnete Claudia Tausend die Reisegruppe aus der Bayerischen Landeshauptstadt, mit der dann ausführlich politisch diskutiert wurde.

Am nächsten Tag führte der Weg zum Reichstag, wobei sich die Busfahrt dorthin als zugleich informative, aber auch witzige Stadtrundfahrt entpuppte. Im Bundestag wurde ausführlich der Aufbau des Plenarsaales erklärt, und bei dem schönen Wetter war die Sicht von der Reichstagskuppel über Berlin traumhaft. Nach der Besichtigung des Reichstages ging es weiter zum Brandenburger Tor und Gendarmenmarkt. Im Auswärtigem Amt wurden die Berlinfahrer von einem Botschafter a.D. begrüßt, dieser hielt unter anderem einen sehr interessanten Vortrag über die Tätigkeiten und Aufgaben eines diplomatischen Botschafters. Am Abend konnten die Reiseteilnehmer dann Berlin auf eigene Faust erkunden.

Das Willy-Brandt-Haus stand am nächsten Vormittag auf dem Programm, mit Führung durch die SPD-Zentrale und Erklärung der verschiedenen Abteilungen. Später ging die Fahrt zum NS-Dokumentationszentrum, zum Besuch der Ausstellung „Topografie des Terrors.“ Dort wurden eindrücklich die Gräueltaten der NS-Zeit in Bild und Ton geschildert.



Am Nachmittag erfolgte eine Visite der ehemaligen Stasi-Zentrale. Bei einer Führung durch das Stasi-Museum erhielten die Teilnehmer anhand von verschiedenen Objekten einen Eindruck, wie der Staatssicherheitsdienst der DDR arbeitete.

Zum Abschluss erfolgte am letzten Tag ein Besuch des Willy-Brandt-Museums, wo über das Leben und Wirken Willy Brandts informiert wurde.

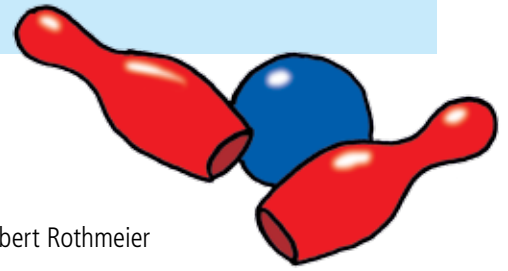
Am Ende der Fahrt waren sich alle Teilnehmer einig: Berlin ist doch immer wieder eine Reise wert!



Albert Rothmeier



Arbeitsgemeinschaft SPD 60plus: Kegelnachmittag



Liebe Kegelfreunde,

für Euren Terminkalender die nächsten Kegelnachmittage für 2017: 11.1., 8.2., 8.3., 5.4., 3.5. und 31.5.2017.

Wir treffen uns jeweils am Mittwoch um 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr in der Kegelbahn des Hotels Soller am Bahnhof.

Mit den freundlichsten Grüßen
Sofie Attlfellner und Albert Rothmeier

TERMINE

11. Januar 2017, 14:30 Uhr, Kegelbahn des Gasthof Hotel Soller am Bahnhof **Kegelnachmittag AG 60 plus**

16. Januar 2017, ab 19:30 Uhr, Dorfstraße 11
Stammtisch Roter Montag im Weißen

8. Februar 2017, 14:30 Uhr, Kegelbahn des Gasthof Hotel Soller am Bahnhof **Kegelnachmittag AG 60 plus**

26. Februar 2017, 14 Uhr, Bürgersaal Ismaning, Erich-Zeitler-Straße 2 **Faschingssonntag - Traditioneller Kinderfaschingsball der SPD Ismaning**

8. März 2017, 14:30 Uhr, Kegelbahn des Gasthof Hotel Soller am Bahnhof **Kegelnachmittag AG 60 plus**

18. März 2017, 19:30 Uhr, Jans Bistro, Kirchplatz 4
„Samstagnacht in Ismaning - Fox, Rock'n Roll, Twist, Oldies, aktuelle Charts - und alles zum Tanzen!“

20. März 2017, ab 19:30 Uhr, Dorfstraße 11
Stammtisch Roter Montag im Weißen

5. April 2017, 14:30 Uhr, Kegelbahn des Gasthof Hotel Soller am Bahnhof **Kegelnachmittag AG 60 plus**

3. Mai 2017, 14:30 Uhr, Kegelbahn des Gasthof Hotel Soller am Bahnhof **Kegelnachmittag AG 60 plus**

13. Mai 2017, 19:30 Uhr, Jans Bistro, Kirchplatz 4
„Samstagnacht in Ismaning - Fox, Rock'n Roll, Twist, Oldies, aktuelle Charts - und alles zum Tanzen!“

15. Mai 2017, ab 19:30 Uhr, Dorfstraße 11
Stammtisch Roter Montag im Weißen

31. Mai 2017, 14:30 Uhr, Kegelbahn des Gasthof Hotel Soller am Bahnhof **Kegelnachmittag AG 60 plus**



Freitag, 17. Februar 2017, 20 Uhr, Kulturzentrum Seidl-Mühle, Großer Saal
Alfred Mittermeier „Ausmisten“

Mittwoch, 10. Mai 2017, 20 Uhr, Bürgersaal
„Die Wellbrüder“ – Michael, Stofferl und Karl Well

Mittwoch 25. Oktober 2017, 20 Uhr, Kulturzentrum Seidlmühle, Großer Saal
Holger Paetz „Auch Veganer welken“

Freitag, 23. Februar 2018, 20 Uhr, Kulturzentrum Seidl-Mühle, Großer Saal
Severin Groebner „Neues Programm“

Stammtisch Roter Montag im Weißen an der Dorfstraße

Alle zwei Monate findet im Weißen an der Dorfstraße der traditionelle Stammtisch „Roter Montag“ der Ismaninger SPD statt. Jeder - auch SIE! - ist herzlich eingeladen! Diskutieren Sie mit Vertretern des Gemeinderates und des Ortsvereins über aktuelle örtliche und überörtliche politische Themen in einer entspannten und gemütlichen Umgebung.

Die nächsten Termine: 16. Januar, 20. März und 15. Mai 2017, jeweils um 19.30 Uhr.

Die nächsten Termine: 16. Januar, 20. März und 15. Mai 2017, jeweils um 19.30 Uhr.

Reden Sie mit – wir freuen uns auf Sie!



Herausgeber: SPD Ismaning
Redaktionsteam: Robert Bauer, Arno Helfrich, Hansjörg Langenfass, Bruno Rimmelspacher
Redaktionsanschrift: SPD Ismaning, An der Torfbahn 3, 85737 Ismaning
Gestaltung: Atelier Langenfass; Druck: Onlineprinters GmbH, Neustadt/Aisch
www.spd-ismaning.de · vorstand@spd-ismaning.de
Fotos: Ulla Baumgart, A. Helfrich, R. Bauer, A. Rothmeier, A. Schätz